

DUDEN



Schweizer- hochdeutsch

Wörterbuch der Standardsprache
in der deutschen Schweiz

Herausgegeben vom Schweizerischen
Verein für die deutsche Sprache

GAV Passerelle
Ammann bodigen
schubladisieren Chilbi
jassen Einsprache

Duden

Schweizerhochdeutsch

Wörterbuch der Standardsprache
in der deutschen Schweiz

Hans Bickel, Christoph Landolt

Dudenverlag
Mannheim · Zürich

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
© Duden 2012
Bibliographisches Institut GmbH
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Herstellung Monika Schoch
Typografie Farnschläder, Hamburg
Satz Bibliographisches Institut GmbH
Druck und Bindearbeiten freiburger graphische betriebe GmbH & Co. KG
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg im Breisgau
E D C B A
Printed in Germany
ISBN 978-3-411-70417-0
Auch als E-Book erhältlich unter: 978-3-411-90268-2
www.duden.de

Vorwort

Die Helvetismen sind Teil des Kulturguts der deutschen Sprache in der Schweiz. Der schweizerische Dudenausschuss – eine Arbeitsgruppe des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) – sammelt und überprüft regelmässig die Helvetismen, die in die deutschsprachigen Wörterbücher, vor allem den Rechtschreibbuden, aufgenommen werden sollen. Zum 50-Jahr-Jubiläum dieses Dudenausschusses gibt nun der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache im renommierten Dudenverlag eine «Volksausgabe» heraus, die den Reichtum der schweizerhochdeutschen Besonderheiten dokumentieren soll. Das Nachschlagewerk will vor allem ein Wörterbuch mit kurzen Bedeutungserläuterungen zu den Helvetismen sein. Aber auch den Fragen, wie Helvetismen entstanden sind und welche grammatischen Besonderheiten das Schweizerhochdeutsche aufweist, wird nachgegangen. Schliesslich werden auch Ratschläge für die gute Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz gegeben.

Mit Dr. Hans Bickel, Privatdozent an der Universität Basel, und Dr. Christoph Landolt, beide Redaktoren am Schweizerdeutschen Wörterbuch mit viel Erfahrung in Varietätenlinguistik und Lexikografie, konnten wir unsere Wunschkautoren für dieses Werk gewinnen. Mein Dank geht an Dr. Werner Scholze-Stubenrecht, Leiter der Dudenredaktion, der sich von unserer Idee, das vorliegende Büchlein herauszugeben, rasch begeistern liess und die Publikation in angenehmer Partnerschaft mit uns in die Tat umsetzte.

Ich hoffe, dass das kleine Nachschlagewerk in den Schulen aller Stufen rege genutzt wird. Allen sprachlich Interessierten wünsche ich viele neue Entdeckungen mit den schweizerischen Eigenheiten unserer schönen deutschen Muttersprache.

Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS)

Johannes Wyss, Präsident

Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS) dankt folgenden Organisationen und Bildungsinstitutionen, die diese Publikation mit einem finanziellen Beitrag oder einer grösseren Bestellung unterstützt haben:

Ernst Göhner Stiftung, Zug

Kaderschule Zürich, Wirtschaftsschule für Absolventen einer gymnasialen Matura, Zürich

Netzwerk «skribent – schreiben écrire scrivere»

Thomas Hilfiker, Texte Sprache Ausbildung, Muttenz

Schoch Partner's Ausbildungsberatung GmbH, Olten

Nidwaldner Kantonalbank, Stans

RBA-Holding AG, Gemeinschaftsorganisation von Schweizer Regionalbanken, Gümligen bei Bern

SAL Schule für Angewandte Linguistik, Zürich

Sprachwelten GmbH, Zürich

Walde & Partner Immobilien AG, Zollikon

Inhalt

Einleitung	7	Rechtschreibung	85
Was heisst Schweizerhochdeutsch?	7	Aussprache	85
Regionale Unterschiede innerhalb der deutschen Schweiz	8	<i>Ratschläge für eine gute Standardaussprache in der Schweiz</i>	86
Wie Helvetismen entstehen	8	Betonung	89
Der Wortschatz des Schweizerhochdeutschen	9	Grammatik	90
<i>Abkürzungen</i>	10	<i>Verb</i>	90
Wörterbuch	11–81	<i>Substantiv</i>	91
Besondere Wortschatzbereiche des Schweizerhochdeutschen	82	<i>Präposition</i>	91
<i>Haus und Haushalt</i>	82	<i>Produktive Wortbestandteile</i>	92
<i>Esswaren</i>	82	Schweizerhochdeutsch in den Wörterbüchern	93
<i>Recht</i>	83	Ausgewählte Literatur zum schweizerischen Deutsch	93
Einflüsse aus anderen Sprachen	83	<i>Biografische Angaben zu den Autoren</i>	96
<i>Französisch</i>	83	<i>Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS)</i>	96
<i>Italienisch</i>	84		
<i>Englisch</i>	84		
<i>Latein</i>	84		



Einleitung

Dies ist ein Wörterbuch des Standarddeutschen oder, wie man auch sagt, des Hoch- oder Schriftdeutschen in der Schweiz. Im Gegensatz zu einem Vollwörterbuch enthält es aber nur den Teil des Wortschatzes, der entweder spezifisch schweizerisch ist oder der vom allgemein bekannten, in allen deutschsprachigen Ländern geläufigen gemeindeutschen Wortschatz abweicht.

Das Wörterbuch will ein kompaktes Nachschlagewerk für all diejenigen sein, die ein korrektes Standarddeutsch schweizerischer Prägung schreiben wollen. Es enthält die prägnantesten standardsprachlichen **Helvetica**men, die in schweizerischen Texten als angemessen und korrekt gelten. Zusätzlich sind auch Wörter aufgenommen worden, die in weniger formellen journalistischen und literarischen Texten verwendet werden, aber umgangssprachlichen oder mundartnahen Charakter haben. Diese Wörter sind besonders gekennzeichnet.

Was heisst Schweizerhochdeutsch?

Das Hoch- oder Schriftdeutsche ist keine streng einheitliche Sprache, sondern es besitzt ähnlich wie die Umgangssprachen unterschiedliche regionale und nationale Ausprägungen. Diese sind bedingt einerseits durch die Geschichte des Hochdeutschen, anderseits durch unterschiedliche gesellschaftliche und politische Entwicklungen in den verschiedenen Ländern, in denen es gesprochen wird. Das Hochdeutsche ist wie z. B. das Englische, Spanische oder Portugiesische in mehreren Ländern nationale Amtssprache, nämlich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. In Luxemburg ist es Amtssprache, aber nicht Nationalsprache. Und in weiteren

angrenzenden Gebieten ist es regionale Amtssprache, nämlich in Ostbelgien und Südtirol. In all diesen Ländern und Regionen, in denen Deutsch Amtssprache ist, haben sich im Lauf der Sprachgeschichte spezifische Besonderheiten herausgebildet. Solche Besonderheiten nennt man Varianten. Beispiele für Varianten des Schweizerhochdeutschen existieren auf allen Ebenen der Sprache, also sowohl in der Aussprache wie auch in der Schreibung, Wortbildung, im Wortschatz und in der Sprachverwendung. So wird das Hochdeutsche in der Schweiz beispielsweise stärker nach der Schrift ausgesprochen (z. B. *Vatör* und nicht *Vata; ewig* und nicht *ewich*), Fremdwörter werden häufig gleich wie in der Ausgangssprache geschrieben (*Portemonnaie* und nicht *Portmonee; Spaghetti* und nicht *Spagetti*), es gibt teilweise andere Pluralbildungen (*Bögen* statt *Bogen*, *Departemente* statt *Departemens*), das Perfekt bei Verben wie *sitzen*, *stehen* wird mit *sein* und nicht mit *haben* gebildet, und schliesslich verfügt das Schweizerhochdeutsche über ein eigenes, in Deutschland ungebräuchliches Vokabular (*allfällige Stadtzentrum*), es besitzt andere Lehnwörter (*Tumbler* für *Wäschetrockner*) und verwendet unterschiedliche Redewendungen (*die Faust im Sack machen* und nicht *die Faust in der Tasche ballen*, oder *weder Fisch noch Vogel* und nicht *weder Fisch noch Fleisch*). Solche schweizerischen Varianten werden **Helvetica**men genannt, die österreichischen Varianten heißen **Austriazismen**, die deutschländischen **Teutonismen**.

Das Schweizerhochdeutsche ist nicht eine eigene Sprache, sondern eine nationale Varietät der deutschen Standardsprache. Die verschiedenen Varietäten des Deutschen unterliegen unterschiedlichen nationalen Normen. Was an einem Ort als angemessen gilt, kann anderswo als unangemessen bewertet werden. Regionale Besonderheiten sind daher

nicht Abweichungen vom richtigen Standard, sondern gleichberechtigte standardsprachliche Erscheinungsformen des Deutschen. Richtiges und gutes Hochdeutsch in der Schweiz schliesst solche Besonderheiten, wie sie im vorliegenden Wörterbuch verzeichnet sind, ganz selbstverständlich ein.

Regionale Unterschiede innerhalb der deutschen Schweiz

Trotz deutlicher Unterschiede zwischen den Dialektien in den einzelnen Regionen erscheint die deutsche Schweiz auf der Ebene der Standardsprache weitgehend einheitlich. Besonders in der schriftlichen Realisierung des Hochdeutschen gibt es keine nennenswerten regionalen Unterschiede. Nur einzelne, meist aus dem Dialekt entlehnte Wörter haben regional eingeschränkte Gel tung innerhalb der Schweiz (z. B. *Zältli*, *Täfeli* „Süssigkeit zum Lutschen“). Ebenso gibt es Bezeichnungen von politischen oder administrativen Einrichtungen, die nur in bestimmten Kantonen vorkommen (z. B. *Tagliste* oder *Landammann*).

In der Aussprache gibt es dagegen deutlich hörbare regionale Unterschiede bei nicht-professionellen Sprecherinnen und Sprechern. Das Lautsystem des Dialekts wird beim standardsprachlichen Sprechen nicht vollständig abgelegt, sodass einzelne Merkmale der Dialektlautungen zu hören sind. Die Aussprachempfehlungen im hinteren Teil dieser Broschüre dienen denn auch nicht dazu, diese Unterschiede vollständig zu eliminieren. Sie sollen lediglich helfen, allzu auffällige, aus dem Dialekt stammende Merkmale im Hinblick auf eine ziemlich neutrale schweizerische Aussprache zu glätten.

Wie Helvetismen entstehen

Grund für die Entstehung von Varianten des Hochdeutschen ist in erster Linie die Verteilung der deutschsprachigen Bevölkerung über mehrere unabhängige Staaten. Denn Staatsgrenzen sind auch Sprachgrenzen. Dies hat damit zu tun, dass die Bevölkerung eines Staates auch eine Kommunikationsgemeinschaft bildet. Die Medien, insbesondere Radio und Fernsehen, aber auch Zeitungen und Zeitschriften machen zwar vor den Landesgrenzen nicht halt. Dennoch haben die nationalen und regionalen Medien gegenüber der ausländischen Konkurrenz eine ungleich grössere Verbreitung innerhalb der eigenen Nation, und sie haben eine gewisse Vorbildfunktion für die Sprachteilhaber. Auch Geschäfte und Grossverteiler wirken sprachbildend, indem sie die Artikel, die sie verkaufen, mit einer verständlichen Bezeichnung versehen und entsprechend beschriften, wodurch diese Bezeichnungen Aufnahme ins Hochdeutsche finden.

Einen weiteren Faktor bilden die Schulen. Sie unterstehen nationaler, in der Schweiz gar kantonaler Hoheit. Lehrbücher werden in der Schweiz meist von kantonalen Lehrmittelverlagen oder schweizerischen Schulbuchverlagen hergestellt. Die Lehrerbildung ist kantonal organisiert, die Verpflichtung ausländischer, insbesondere deutscher Lehrkräfte ist die Ausnahme. Damit existiert eine schweizerische Schultradition, die auch das Hochdeutsche in seiner schweizerischen Form weitertradiert.

Ein Staatswesen hat zudem einen enormen Regulierungsbedarf, der ebenfalls zur Herausbildung von Varianten beiträgt. In der Schweiz gibt es eine Bundesverfassung, in jedem Kanton eine Kantonsverfassung, dazu auf allen Stufen Gesetze, Verordnungen und Reglemente. Gerade bei Gesetzen und Verord-

nungen ist es zudem wichtig, eine stringente Terminologie zu verwenden. Daher unterhält die Eidgenossenschaft einen eigenen Sprachdienst, der über die Einheitlichkeit der Terminologie wacht. Auch Institutionen und Verwaltungseinheiten sind häufig geschichtlich gewachsen. Benennung und Terminologie reflektieren diese Geschichte.

Und schliesslich spielen auch die Dialekte bei der Entstehung von Helvetismen eine wichtige Rolle. Die Standardsprache steht in einer Wechselbeziehung gegenseitiger Beeinflussung zu den Dialekten. Die Unterschiede der verschiedenen Dialektlandschaften spiegeln sich zu einem gewissen Grad im Hochdeutschen.

All diese Faktoren zusammen haben dazu geführt, dass das Hochdeutsche in der Schweiz eine beträchtliche Zahl an Besonderheiten herausgebildet hat. Solche Besonderheiten in der Standardsprache gibt es aber nicht nur in der Schweiz, sondern es gibt sie ebenso in Österreich und in Deutschland sowie in etwas kleinerem Mass in den Regionen, in denen Deutsch nur regionale Amtssprache ist. Sie können und sollen in der Regel nicht vermieden werden. Für eine ganze Reihe von Varianten gibt es nämlich keine gemeindeutschen Alternativen. So kann z. B. die schweizerische, westösterreichische, westmittel- und süddeutsche Variante *Metzger* entweder durch den Austriaismus *Fleischhauer* oder das österreichische, nord- und mitteldeutsche *Fleischer* oder das nord- und mitteldeutsche *Schlachter* ersetzt werden. Eine neutrale, gemeindeutsche Variante existiert nicht. Der Ersatz eines Wortes wie *Rekrutenschule* durch *Grundwehrdienst* führt in einem Text über die schweizerische Armee sogar zu einem Fehler. Darum gehören die Helvetismen ganz selbstverständlich zum richtigen und guten Hochdeutsch dazu.

Der Wortschatz des Schweizerhochdeutschen

Der folgende Wörterbucheintrag enthält die spezifischen und unspezifischen¹ Varianten des Schweizerhochdeutschen, die sogenannten Helvetismen. Marginale und veraltete Wörter sind weggelassen.

Die Wörterklärungen werden auf verschiedene Arten gegeben:

- Ein Helvetismus kann mit einem gemeindeutschen, also im ganzen Sprachraum bekannten Wort definiert werden, siehe z. B. *Ablad*. Das nach dem Doppelpunkt stehende Erklärungswort ist also in der Schweiz ebenso gültig wie der eigentliche Helvetismus.
- Ein Helvetismus kann, wenn die Erklärung durch ein bestimmtes Wort nicht möglich ist, mittels einer Umschreibung definiert werden, siehe z. B. *Abendverkauf*.
- Haben mehrere Helvetismen die gleiche Bedeutung, so wird, wenn sie in diesem Wörterbuch kurz aufeinander folgen, nur die am häufigsten vorkommende Variante selbstständig definiert. Bei den anderen Varianten wird mittels eines ‚so viel wie‘ (abgekürzt: svw.) auf diese Hauptvariante verwiesen, siehe z. B. *Alpabfahrt*.
- Bei einem Wort, das nur in einer bestimmten Bedeutung ein Helvetismus ist, wird die Definition mit ‚auch so viel wie‘ (abgekürzt: auch svw.) eingeleitet, siehe z. B. *aberkennen*. Das bedeutet, dass die anderen Bedeutungen des Wortes gemeindeutsch sind.
- Wäre eine eigene Definition unnötig aufwendig, wird (in seltenen Fällen) mit einem Teutonismus definiert und die Definition mit ‚so viel wie deutschländisch‘ (abgekürzt:

¹ Spezifische Helvetismen sind in ihrer Verwendung auf die Schweiz beschränkt, während unspezifische Helvetismen auch über die Schweiz hinaus gebraucht werden (z. B. in Süddeutschland oder Österreich), nicht jedoch im gesamten Sprachgebiet.

svw. dtl.) eingeleitet, siehe z. B. <i>Achtungstellung</i> .	kath.	<i>katholisch</i>
lung.	Kt.	<i>Kanton(e)</i>
▪ Ist es eine Wendung, die schweizerisch ist, und nicht ein Einzelwort, so bleibt das Stichwort undefiniert, und nur die Wendung wird erläutert, siehe z. B. <i>absägen</i> .	lat.	<i>lateinisch</i>
	m.	<i>maskulin (männlich)</i>
	n.	<i>neutrum (sächlich)</i>
	o.Ä.	<i>oder Ähnliches</i>
	Pl.	<i>Plural</i>
	Präp.	<i>Präposition</i>
	ref.	<i>reformiert</i>
	s.	<i>siehe</i>
Abkürzungen	S.	<i>Seite</i>
<i>Abk.</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>scherhaft</i>
<i>Adj.</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>schweizerisch</i>
<i>Adv.</i>	<i>Adverb</i>	<i>stark konjugiertes Verb</i>
<i>Akk.</i>	<i>Akkusativ</i>	<i>so viel wie</i>
<i>Bed.</i>	<i>Bedeutung</i>	<i>schwach konjugiertes Verb</i>
<i>bildl.</i>	<i>bildlich</i>	<i>teilweise</i>
<i>bes.</i>	<i>besonders</i>	<i>und</i>
<i>Bsp.</i>	<i>Beispiel</i>	<i>und ähnlich</i>
<i>bzw.</i>	<i>beziehungsweise</i>	<i>und Ähnliches</i>
<i>ca.</i>	<i>circa</i>	<i>übertragen</i>
<i>Dat.</i>	<i>Dativ</i>	<i>umgangssprachlich</i>
<i>d. h.</i>	<i>das heisst</i>	<i>ungebräuchlich</i>
<i>Dim.</i>	<i>Diminutiv (Verkleinerungsform)</i>	<i>unpersönlich</i>
<i>dtl.</i>	<i>deutschländisch</i>	<i>unregelm.</i>
<i>engl.</i>	<i>englisch</i>	<i>unregelmässig</i>
<i>etw.</i>	<i>etwas</i>	<i>und so weiter</i>
<i>f.</i>	<i>feminin (weiblich)</i>	<i>weiblich</i>
<i>fachspr.</i>	<i>fachsprachlich</i>	<i>zum Beispiel</i>
<i>frz.</i>	<i>französisch</i>	<i>Zusammensetzung(en)</i>
<i>gemeindt.</i>	<i>gemeindeutsch</i>	<i>zum Teil</i>
<i>Gen.</i>	<i>Genitiv</i>	<i>feste Wendung, Phraseologismus</i>
<i>Ggs.</i>	<i>Gegensatz</i>	
<i>insbes.</i>	<i>insbesondere</i>	
<i>jmd., jmdm., jmdn., jmds.</i>	<i>jemand, jemandem, jemanden, jemandes</i>	

Wörterbuch

A

- 1.-*Augustfeier, die; -, -n:* Feier am schweizerischen Nationalfeiertag
- 1.-*Augustrede, die; -, -n:* zur Feier des schweizerischen Nationalfeiertags gehaltene Rede
- Abänderung, die; -, ohne Pl.:* auch svw. Klimakterium, Wechseljahre
- Abdankung, die; -, -en:* auch svw. Trauerfeier, ref. Trauergottesdienst
- Abdankungsgottesdienst, der; -[e]s, -e:* ref. Trauergottesdienst
- Abendverkauf, der; -[e]s, ...käufe:* verlängerte abendliche Öffnungszeit von Geschäften
- Abendverlesen, das; -s, -:* Appell einer militärischen Einheit vor der Nachtruhe
- aberkennen <sw. V.:* auch svw. einer Sache die amtliche Bewilligung entziehen
- abfahren <st. V.:* auch svw. am Ende des Sommers mit dem Vieh von der Alp ins Tal ziehen
- Abfallsackgebühr, die; -, -en:* Entsorgungsgebühr, die pro Kehrichtsack erhoben wird
- Abgangsentschädigung, die; -, -en:* einmalige Zahlung an einen Arbeitnehmer beim [unfreiwilligen] Verlassen einer Arbeitsstelle
- Abgeltung, die; -, -en:* auch svw. Vergütung
- Abgeschlagenheit, die; -, ohne Pl.:* Erschöpfung
- abhängen <st. V.:* abhängen, abhängig sein
- abklemmen <sw. V.:* (salopp, mundartnah): auch svw. abrupt beenden, unterdrücken, verbieten
- Ablad, der; -[e]s, -e:* Abladen (von Waren); Entladen (von Transportmitteln)
- Ablage, die; -, -n:* auch svw. Annahme-, Zweigstelle
- abliegen <st. V.:* (mundartnah): auch svw. sich hinlegen
- ablöschen <sw. V.:* auch svw. (das Licht) ausschalten. *es löscht mir ab (salopp, mundartnah): ich finde es unerträglich
- Ablöscher, der; -s, - (mundartnah):* Anlass für schlechte Laune
- abmehren <sw. V.:* durch Handerheben abstimmen
- Abnahme, die; -, -n:* auch svw. Genehmigung (einer Jahresrechnung)
- abnormal:* unnormal, ungewöhnlich
- Abonnet Abonnetin, der; -en, -en bzw. die; -, -nen:* auch svw. Person, die Strom, Wasser, Gas bezieht oder einen Telefonanschluss hat
- Abricotine, die; -, -s:* aus Aprikosen gebrannter Schnaps
- Abriss, der; -es, ohne Pl. (salopp, mundartnah):* auch svw. unverschämt hohe Preisforderung
- absägen. *abgesägt sein / mit abgesägten Hosen dastehen:* blossgestellt sein; den Kürzeren gezogen haben
- abschauen <sw. V.:* 1. durch Beobachtung bei anderen lernen 2. bei schriftlichen Prüfungen vom Nachbarn bzw. von der Nachbarin abschreiben
- Abschied, der; -[e]s, -e:* auch svw. Protokoll der Tagsatzung im alten eidgenössischen Staatenbund. *aus Abschied und Traktanden fallen: (als Verhandlungsgegenstand) bedeutungslos, erledigt sein
- abschiessen <st. V.:* auch svw. verbleichen, verschissen, die Farbe verlieren (von Stoffen)
- abschlecken <sw. V.:* ablecken
- abschleichen <st. V.:* (salopp, mundartnah): (heimlich) verschwinden, abhauen
- Abschrankung, die; -, -en:* Absperrung
- Absenz, die; -, -en:* Abwesenheit, Fehlen
- abserbelen <sw. V.:* langsam [ab]sterben
- absitzen <st. V.:* (mundartnah): auch svw. sich setzen
- absprechen <st. V.:* auch svw. einer Sache die amtliche Bewilligung entziehen
- abstehen <st. V.:* auch svw. den Fuss auf den Boden setzen
- Abstellplatz, der; -es, ...plätze:* [überdachter] Platz zum Abstellen eines Fahrzeugs; Parkplatz, dtl. Stellplatz
- Abstimmungsbotschaft, die; -, -en:* offizielle Informationen zu einer Abstimmungsvorlage
- Abstimmungsdatum, das; -s, ...daten:* festgelegter

- Zeitpunkt, zu dem eine Volksabstimmung stattfindet
- Abstimmungsempfehlung, die; -,-en:** Rat, Antraten, wie die Stimmberechtigten bei einer Volksabstimmung entscheiden sollen
- Abstimmungserläuterung, die; -,-en:** offizielle Informationen zu einer Abstimmungsvorlage
- Abstimmungskampagne, die; -,-n:** svw. Abstimmungskampf
- Abstimmungskampf, der; -[e]s, ...kämpfe:** propagandistisches Agieren im Vorfeld einer Volksabstimmung
- Abstimmungslokal, das; -[e]s, -e:** Ort, an dem bei Abstimmungen und Wahlen die Stimme abgegeben werden kann; Wahllokal
- Abstimmungsparole, die; -,-n:** Empfehlung, einer Abstimmungsvorlage zuzustimmen oder sie abzulehnen
- Abstimmungspropaganda, die; -, ohne Pl.:** Werbung zur Beeinflussung der Stimmberechtigten vor einer Volksabstimmung
- Abstimmungsresultat, das; -[e]s, -e:** Ergebnis einer Abstimmung
- Abstimmungssonntag, der; -[e]s, -e:** Sonntag, an dem eine Abstimmung stattfindet und das Ergebnis bekannt gegeben wird
- Abstimmungstermin, der; -[e]s, -e:** amtlich festgelegter Zeitpunkt, der für eine Volksabstimmung vorgesehen ist
- Abstimmungsvorlage, die; -,-n:** Kredit- oder Gesetzesvorlage des Parlaments, die der Volksabstimmung unterliegt
- Abstinent Abstinentin, der; -en, -en bzw. die; -,-nen:** Person, die keinen Alkohol trinkt; Abstinenzler(in)
- abstreifen <sw. V.:** (die Schuhe auf einer Matte) abputzen
- abstützen <sw. V.:** auch svw. 1. unterstützen, absichern 2. (reflexiv) auf etw. beruhen
- Abtausch, der; -[e]s, ohne Pl.:** auch svw. Tausch (von Grundstücken)
- abtauschen <sw. V.:** auch svw. tauschen
- abtischen <sw. V.:** (nach dem Essen) den Tisch abräumen
- Abtrocknungstuch, das; -[e]s, ...tücher (mundartnah):** Küchentuch, Geschirrtuch
- abverdienen <sw. V.:** zur Erlangung eines höheren Dienstgrades Militärdienst leisten
- Abwart Abwartin, der; -[e]s, -e/Abwärte bzw. die; -,-nen:** Hauswart(in), Hausmeister(in)
- Abwaschmaschine, die; -,-n:** Geschirrspüler, Geschirrspülmaschine
- Abwaschtrog, der; -[e]s, ...tröge:** fest installiertes Becken zum Reinigen von schmutzigem Geschirr; Spültröge
- abwechslungsweise:** abwechselnd, wechselweise
- abzonieren <sw. V.:** (Land) einer weniger attraktiven raumplanungsrechtlichen Zone zuweisen
- Achtung. *Achtung steht:** militärisches Kommando, mit dem der Truppe das Strammstehen befohlen wird
- Achtungstellung, die; -,-en (Militär):** svw. dtl. Strammstehen
- AdA, der; -s, -s bzw. die; -,-s (formell):** Abk. für Angehörige(r) der Armee
- ade (mundartnah):** auf Wiedersehen, tschüss
- Adrio, das; -s, -s:** in ein Schweinsnetz eingenähte Bratwurstmasse aus Kalb- oder Schweinefleisch
- Advokaturbüro, das; -s, -s:** Anwaltsbüro
- Affenschwanz, der; -es, ...schwänze:** auch svw. @-Zeichen in E-Mail-Adressen
- Affiche, die; -,-en:** 1. Aushang, Anschlag(zettel), Plakat 2. werbende Bezeichnung, Titel, Aushägeschild
- affichieren <sw. V.:** anklieben
- Agenda, die; -,-den:** auch svw. Termin-, Veranstaltungskalender
- Aggro, die; -,-s (mundartnah):** kurz für Agglomeration
- Agglomeration, die; -,-en:** auch svw. Gesamtheit des suburbanen Umlands einer (Kern-)Stadt
- Agraffe, die; -,-n:** auch svw. u-förmige Eisenklammer zum Befestigen von Draht; dtl. Krampe
- AHV, die; -, ohne Pl.:** 1. Abk. für Alters- und Hinterlassenenversicherung 2. (informell) kurz für AHV-Rente
- AHV-Ausweis, der; -es, -e:** persönlicher Ausweis der Alters- und Hinterlassenenversicherung
- AHV-Rente, die; -,-n:** regelmässige Auszahlung durch die Alters- und Hinterlassenenversicherung nach Erreichen des Rentenalters

- Akonto, das; -s, -s/...ten:* Anzahlung
- Aktion, die; -, -en:* Sonderangebot
- Aktionariat, das; -[e]s, -e:* Gesamtheit der Aktiönaire und Aktionärinnen
- Aktivbürger Aktivbürgerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:* stimm- und wahlberechtigte Person
- Aktivbürgerrecht, das; -[e]s, ohne Pl.:* Recht, aktiv am politischen Leben teilzunehmen, d. h. abzustimmen, zu wählen und gewählt zu werden
- Aktivdienst, der; -[e]s, -e:* von den zivilen Behörden angeordneter Einsatz der Schweizer Armee oder von Teilen davon
- Aktivmitglied, das; -[e]s, -er:* Mitglied eines Vereins, das regelmässig an den Vereinsaktivitäten teilnimmt
- Aktivriege, die; -, -n:* Abteilung eines Turnvereins (bestehend aus Männern und Frauen zwischen ca. 15 und ca. 40 Jahren)
- Aktuar Aktuarin, der; -s, -e bzw. die; -, -nen:* auch svw. Protokoll-, Schriftführer(in)
- Albeli, das; -s, -:* Felchen (Vierwaldstättersee)
- Albock, der; -s, Alböcke:* Blaufelchen (Thuner-, Brienzersee)
- Alet, der; -s, -:* Döbel (Fischart)
- Alibiübung, die; -, -en:* etw., das nur um des äusseren Scheins willen getan wird (und deshalb in seiner Konsequenz nicht ernst genommen werden kann)
- Alkoholpatent, das; -[e]s, -e:* staatliche Bewilligung zum gewerblichen Ausschank von Alkohol
- allenfalls:* unter Umständen
- Allerheilmittel, das; -s, -:* Heilmittel, Lösung für (angeblich) alles; Allheilmittel
- allfällig:* etwaig, allenfalls vorkommend
- Allfälliges:* Verschiedenes; üblicherweise letzter Punkt einer Traktandenliste
- Allgemeinpraktiker Allgemeinpraktikerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:* Arzt bzw. Ärztin für allgemeine Grundmedizin; dtl. Allgemeinmediziner(in)
- Allmeind, die; -, -en:* svw. Allmend
- Allmend, die; -, -en:* 1. gemeinsam genutzte Wiesen, Weiden und Wälder einer Gemeinde; Allmende 2. öffentlicher Grundbesitz
- Alp, die; -, -en:* alpine Bergweide zur sommerlichenviehwirtschaftlichen Nutzung, oft mit zugehörigem Wirtschaftsgebäude
- Alpfahrt, die; -, -en:* svw. Alpabzug
- Alpabtrieb, der; -[e]s, -e:* svw. Alpabzug
- Alpabzug, der; -[e]s, ...züge:* [festlicher] Umzug im Spätsommer, bei dem Personal und Vieh von der Alp ins Tal ziehen
- Alpauftrieb, der; -[e]s, -e:* svw. Alpaufzug
- Alpaufzug, der; -[e]s, ...züge:* [festlicher] Umzug im Frühling, bei dem Vieh und Personal vom Tal auf die Alp ziehen
- alpen <sw. V. >:* Vieh auf einer Bergweide halten
- Alpentladung, die; -, -en:* svw. Alpabzug
- Alpfahrt, die; -, -en:* svw. Alpaufzug
- Algenossenschaft, die; -, -en:* Zusammenschluss von Bauern zur gemeinsamenviehwirtschaftlichen Nutzung alpiner Bergweiden
- Alpinsport, der; -[e]s, ...arten:* alpiner [Ski]sport
- Älpler Älplerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:* Person, die eine Alp bewirtschaftet
- Älplerchilbi, die; ...chilbenen (mundartnah):* im Frühherbst stattfindendes Fest mit Predigt, Tanz und Umzug in den Bergregionen, wenn die Kühe von der Alp ins Tal zurückgeführt werden
- Älplermagronen, die; nur Pl.:* Gericht aus Kartoffeln, Makkaroni, Zwiebeln und Käse
- Alpöhi, der; -s, ohne Pl. (scherzh., mundartnah):* svw. Älpler (nach dem Roman «Heidi» von Johanna Spyri)
- Alpung, die; -, -en:* sommerliches Halten von Vieh auf einer Bergweide
- Alpzeit, die; -, -en:* Zeitdauer, während der eine Alp besetzt ist und bewirtschaftet wird
- alt (unflektiert, vor Amts- und Berufsbezeichnungen):* nicht mehr amtierend; ehemalig (von höheren Ämtern), zum Beispiel *alt Regierungsrat*; dtl. Alt...
- Altersarbeit, die; -, -en:* Facharbeit mit betagten Menschen
- Altersasyl, das; -s, -e (veraltet):* Altersheim
- Altersguillotine, die; -, -n (salopp):* Zwang, Vorschrift, nach Erreichen eines bestimmten Alters eine berufliche oder soziale Stellung zu verlassen
- Altersjahr, das; -[e]s, -e:* Lebensjahr

- Altersrücktritt, der; -/e/s, -e: Rücktritt aus Altersgründen*
- Alterssiedlung, die; -, -en: Überbauung für betagte Personen*
- Alters- und Hinterlassenenversicherung, die; -, ohne Pl., abgekürzt AHV: obligatorische Rentenversicherung zugunsten der Pensionierten und von Hinterbliebenen*
- Altliegenschaft, die; -, -en: Altbau*
- Altstoffhändler Altstoffhändlerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen: Person, die mit gebrauchtem, recyklierbarem Material handelt*
- Altwohnung, die; -, -en: Altbauwohnung*
- Ambiance, die; -, ohne Pl.: Stimmung, Atmosphäre*
- ambitionös: ehrgeizig, ambitioniert (im Ggs. zum Dtl. nicht abwertend)*
- Ammann, der; -/e/s, ...männer: (in manchen Kantonen) Vorsteher einer Exekutivbehörde, meist kurz für Gemeinde-, Stadt-, Landammann*
- amten <sw. V.>: amtieren*
- Ämtli, das; -, -/s (mundartnah): Aufgabe, die einem Mitglied einer Gruppe obliegt*
- Amtsstelle, die; -, -n: Dienststelle*
- Amtszwang, der; -/e/s, ohne Pl.: Pflicht des gewählten, das entsprechende Amt anzutreten*
- Anbaute, die; -, -n: Anbau*
- ändern <sw. V.>: auch svw. einen anderen Zustand annehmen, sich ändern*
- anerbieten, sich <st. V.>: sich zu etw. bereit erklären*
- Anfang. *Anfang Jahr: Anfang des Jahres*
- anfangs <Präp. mit Akk.>: zu Beginn eines Zeitraumes. *anfangs Jahr: anfangs des Jahres*
- anforderungsreich: hohe Anforderungen bzw. Ansprüche an jmds. Leistung stellend*
- Angefressene, der/die; -n, -n: Person, die von etw. begeistert, fasziniert ist; Fan*
- Angehörige(r). *Angehörige(r) der Armee, abgekürzt Ada: Gesamtheit der ins Militär Eingeteilten, ungeachtet des Ranges*
- Angeschuldigte, der/die; -n, -n: Beschuldigte, Angeklagte*
- Angetrunkenheit, die; -, ohne Pl. (formell): leichte Betrunkenheit*
- angriffig: kämpferisch, streitbar, draufgängerisch*
- Anhaltung, die; -, -en (formell): auch svw. Aufhalten einer Person, eines Fahrzeugs zwecks polizeilicher Kontrolle*
- anhin. *bis anhin: bis jetzt*
- Animator Animatorin, der; -s, -en bzw. die; -, -nen: Person, die andere unterhält; Animator(in)*
- Anken, der; -s, ohne Pl. (mundartnah): Butter*
- ankündigen <sw. V.>: ankündigen*
- anlangen <sw. V.>: 1. (an einem Ort, einem Zielpunkt) ankommen 2. betreffen, angehen*
- Anlass, der; -es, ...lässe: auch svw. Veranstaltung*
- anläuten <sw. V.> (mundartnah): telefonisch anrufen*
- Anlehre, die; -, -n: berufliche Kurzausbildung*
- anlehren <sw. V.>: in einer Kurzausbildung unterrichten*
- anmächtelig (mundartnah): verlockend, reizvoll, attraktiv*
- Annulation, die; -, -en: Ungültigkeitserklärung, Annullierung (von Bestellungen, Buchungen, Resultaten, Entscheiden, Urteilen)*
- Annulationskostenversicherung, die; -, -en: Versicherung gegen Kosten, die durch den unfall- oder krankheitsbedingten Rücktritt von einem Reisearrangement entstehen*
- Annullierungskostenversicherung, die; -, -en: svw. Annullationskostenversicherung*
- anrösten <sw. V.>: mit etw. Fett bei starker Hitze kurz anbraten*
- Anschein. *den Anschein machen: den Eindruck erwecken; den Anschein haben*
- Anschiss. *den Anschiss haben (derb): keine Lust haben*
- Anschlagbrett, das; -/e/s, -er: an öffentlich zugänglicher Stelle angebrachte Tafel für Mitteilungen*
- ansonst: ander[e]nfalls*
- Anstoss, der; -es, ...stösse: auch svw. Angrenzen eines Grundstücks (an eine Strasse, ein Gewässer usw.)*
- Anstösser Anstösserin, der; -s, - bzw. die; -, -nen: Besitzer(in) eines Grundstücks, das an eine Strasse, an ein Gewässer usw. angrenzt*
- antönen <sw. V.>: auch svw. andeuten*
- Antrittsverlesen, das; -s, -: Appell einer militärischen Einheit vor Beginn des Dienstbetriebs*
- Anwaltspatent, das; -/e/s, -e: staatliche Bewilli-*

- gung zur Ausübung des Berufs eines [Rechts]-anwalts bzw. einer [Rechts]anwältin
- Anwänder Anwänderin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** (in beiden Basel) svw. Anstösser
- Anzug, der; -[e]s, Anzüge:** auch svw. 1. (Kissen-, Bett-)Bezug, Überzug 2. (im Kt. Basel-Stadt) Postulat; Antrag des Parlaments an die Regierung
- aper:** schneefrei
- apern <sw. V. >:** schneefrei werden; tauen
- Apero Apéro, der/das; -s, -s:** Aperitif, d. h. 1. appetitanregendes (alkoholisches) Getränk 2. geselliges Beisammensein bei [alkoholischen] Getränken und Snacks
- appellieren <sw. V. >:** auch svw. Berufung einlegen
- Appellation, die; -, -en:** Berufung (gegen ein Urteil)
- Appellationsgericht, das; -[e]s, -e:** (im Kt. Basel-Stadt) oberstes kantonales Gericht
- Arbeitgeberverband, der; -[e]s, ...bände:** auch svw. Vereinigung regionaler und branchenmässiger Arbeitgeberverbände
- Arbeitsagoche Arbeitsagogin, der; -n, -n bzw. die; -, -nen:** Person, die Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt hilft
- Arbeitsbewilligung, die; -, -en:** Arbeitserlaubnis
- Arbeitsheim, das; -[e]s, -e:** Heim für Behinderte
- Arbeitsinspektorat, das; -[e]s, -e:** Behörde, die die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen überwacht
- Arbeitslosenentschädigung, die; -, -en:** Arbeitslosenunterstützung
- Arbeitslosenkasse, die; -, -n:** kantonale oder private Einrichtung, die Insolvenzentschädigungen und Taggelder an arbeitslose Personen bzw. Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigungen an Betriebe auszahlt
- Arbeitsvergebung, die; -, -en:** Auftragsvergabe
- Are, die; -, -n:** 100 Quadratmeter; dtl. Ar
- Argumentarium, das; -s, ...ien/...ia:** Zusammenstellung von Argumenten
- Armee, die; -, -n:** auch svw. Gesamtheit der Streitkräfte der Schweiz
- Ärmel. *es nimmt mir den Ärmel hinein (mundartnah):** ich werde von Leidenschaft ergriffen
- armengenössig (veraltet):** auf Unterstützung durch die Fürsorge angewiesen
- Arve, die; -, -n:** Zirbelkiefer
- Arztgehilfe Arztgehilfin, der; -n, -n bzw. die; -, -nen:** Person, die bei den medizinischen Behandlungen assistiert und in einer Arzapraxis administrative Arbeiten erledigt
- Arztzeugnis, das; -ses, -se:** ärztliche Bescheinigung über eine Arbeitsunfähigkeit
- Aspirant, der; -en, -en:** auch svw. Offiziersschüler
- aspirieren <sw. V. >:** sich um etw. bewerben
- Ast. *sich auf die Äste hinauslassen:** sich auf ein Wagnis einlassen; sich weit hinauslehnen
- Attikageschoss, das; -es, -e:** Geschoss, auf welchem sich eine oder mehrere Attikawohnungen befinden
- Attikawohnung, die; -, -en:** Penthouse
- Au, die; -, -en:** Aue; vom Wechsel zwischen niedriger und hoher Wasserführung geprägte Uferlandschaft
- Auditor Auditorin, der; -s, -en bzw. die; -, -nen:** 1. Ankläger(in) bei einem Militärgericht 2. beim erstinstanzlichen Gericht zu Ausbildungszwecken angestellte(r) Jurist(in)
- Aufbaute, die; -, -n:** Aufbau (eines Gebäudes)
- aufbeigen <sw./st. V. >:** aufschichten, stapeln
- Aufenthalter Aufenthalterin, der; -s, - bzw. die; -, -nen:** 1. Person, die sich hauptsächlich, meist wochentags, ausserhalb ihrer Niederlassungsgemeinde aufhält 2. ausländische Person, die sich zu Arbeits- oder Studienzwecken vorübergehend in der Schweiz aufhält
- Aufenthaltsbewilligung, die; -, -en:** offizielle Aufenthaltsgenehmigung für Ausländer(innen)
- Auffahrkollision, die; -, -en:** Auffahrunfall
- Auffahrt, die; -, ohne Pl.:** svw. dtl. Christi Himmelfahrt
- auffangen, sich <st. V. >:** sich fangen, das seelische Gleichgewicht wiedergewinnen
- Aufgabenhort, der; -[e]s, -e:** Ort, an dem Schulkindern unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen können
- Aufgebot, das; -[e]s, -e:** auch svw. (schriftlicher) Befehl, den Dienst in der Armee anzutreten
- aufgestellt (mundartnah):** fröhlich
- aufgleisen <sw. V. >:** auch svw. (ein Projekt) in die Wege leiten
- auflüpfig (selten):** aufmüpfig, rebellisch

- Aufmarsch, der; -{e}s, ...märsche:** auch svw. [grosse] Besuchermenge
- äufnien** <sw. V.>: (einen Fonds) anlegen; (Güter, Bestände, Fonds) mehren
- Aufnung, die; -,-en:** Anlegen (eines Fonds), Mehrung (von Gütern, Beständen, eines Fonds)
- Aufrichte, die; -,-n:** Fest, das die Bauherrschaft bei Fertigstellung des Daches ausrichtet; Richtfest
- Aufrichtebäumchen, das; -s, -:** bei der Aufrichte auf den Dachfirst gestellte, mit bunten Bändern geschmückte kleine Tanne
- Aufsichtsbeschwerde, die; -,-n:** Beschwerde an eine vorgesetzte Behörde über die Amtstätigkeit ihrer Organe
- Aufsichtskommission, die; -,-en:** (in einigen Kantonen) auch svw. Kontroll- bzw. Aufsichtsorgan über eine höhere Schule (z. B. Kantonschule, Fachhochschule)
- aufsitzen** <st. V.>: auch svw. sich aufrecht hinsetzen; sich aufsetzen
- aufstarten** <sw. V.>: (einen Computer) starten, hochfahren
- aufstellen** <sw. V.; unpersönl.> (mundartnah): in gute Laune bringen
- Aufsteller, der; -s, - (mundartnah):** auch svw. Anlass für gute Laune
- Aufstiegsroule, die; -,-n (Sport):** Aufstiegsrunde
- aufstrecken** <sw. V.>: sich (in der Schule oder bei offenen Abstimmungen) durch Heben der Hand melden
- Auftragsvergebung, die; -,-en:** Auftragsvergabe
- Aufzahlung, die; -,-en:** Aufpreis, Mehrpreis
- Augenschein, der; -{e}s, -e:** auch svw. Gerichtstermin am Ort des Geschehens; Lokaltermin
- Augenwasser, das; -s, ohne Pl.:** auch svw. Tränen
- Augustfeier s. 1.-Augustfeier**
- Augustfeuer, das; -s, -:** anlässlich des schweizerischen Nationalfeiertags entzündetes grosses Feuer
- Augustrede s. 1.-Augustrede**
- ausapern** <sw. V.>: 1. schneefrei werden, tauen 2. schneefrei machen
- Ausbaustandard, der; -s, ohne Pl.:** auch svw. Ausstattung (einer Wohnung oder eines Bauwerks)
- ausbeineln** <sw. V.> (mundartnah): 1. Fleisch von Knochen ablösen 2. gründlich untersuchen, klarlegen
- Ausbildner Ausbildnerin, der; -s, - bzw. die; -,-nen:** Person, die andere in spezifischen Fertigkeiten unterweist; dtl. Ausbilder(in)
- ausfällen** <sw. V.> (formell): auch svw. (eine Ordnungsbusse, eine Freiheitsstrafe) verhängen
- Ausgang** *in den Ausgang gehen: (zum Vergnügen in der Freizeit) ein Konzert, ein Kino, eine Bar, einen Club o. Ä. aufsuchen
- Ausgesteuerte, der/die; -n, -n:** Person, die keine Arbeitslosenunterstützung mehr erhält
- ausgewiesen:** auch svw. ausweislich, nachweislich
- Ausgleichskasse, die; -,-n:** für die Berechnung, Eintreibung und Auszahlung der Sozialversicherungsbeträge zuständige öffentliche oder private Anstalt
- Aushebung, die; -,-en:** auch svw. Prüfung von Wehrpflichtigen auf ihre Tauglichkeit für den Militärdienst
- ausjassen** <sw. V.> (mundartnah): aushandeln, ausmachen
- Auskunftsstelle, die; -,-n:** Auskunftsbüro
- Auslad, der; -{e}s, -e:** Ausladen (von Waren); Entladen (von Transportmitteln)
- Ausländerausweis, der; -es, -e:** Ausweis, der die Personalien sowie einen Vermerk über die Art und Dauer der Aufenthaltsbewilligung eines Ausländer bzw. einer Ausländerin enthält
- Auslandschweizer Auslandschweizerin, der; -s, - bzw. die; -,-nen:** Person mit Schweizer Bürgerrecht, die sich dauerhaft im Ausland niedergelassen hat
- Ausläufer Ausläuferin, der; -s, - bzw. die; -,-nen (veraltet):** auch svw. Person, die Waren austrägt; Laufbursche
- Auslegeordnung, die; -,-en:** 1. nach vorgeschriebener Ordnung zu erfolgendes Bereitlegen der persönlichen Ausrüstungsgegenstände zur militärischen Inspektion 2. übersichtliche Zusammenstellung von Arbeitsergebnissen oder Problembereichen für eine erste Durchsicht
- ausmarchen** <sw. V.>: 1. (selten) (Grundstücke) abgrenzen 2. (seine Rechte, Interessen) abgrenzen

- Ausmarchung*, die; -, -en: 1. (politische) Auseinandersetzung und Meinungsbildung 2. Ausscheidung, Qualifikation
- ausmehren* <sw. V>: durch offene Abstimmung entscheiden
- ausmieten* <sw. V>: 1. vermieten 2. mieten
- ausrichten* <sw. V>: auch svw. (ein Gehalt, eine Entschädigung) entrichten, zahlen
- Aussand*, der; -[e]s, *Aussände*: Versenden (von Briefen, Paketen oder E-Mails); Versand
- ausschaffen* <sw. V>: (ausländische Personen) ausweisen, abschieben
- Ausschaffung*, die; -, -en: Ausweisung eines Ausländer bzw. einer Ausländerin aus einem Staat
- Ausschaffungshaft*, die; -, ohne Pl.: zur Sicherstellung der Ausweisung verfügte Haft
- ausschauben* <sw. V> (*mundartnah*): ausscheiden, aussortieren
- ausscheiden* <st. V>: auch svw. (Land) für einen besonderen Zweck abteilen
- Ausschiessen*, das; -, ohne Pl.: letzte Schiessübung eines Schützenvereins im Jahr, mit Preisschiessen und Festlichkeiten verbunden
- Ausschiesset*, der; -, ohne Pl.: svw. Ausschiessen
- ausschnauen* <sw. V>: auch svw. eine kurze Pause einlegen; verschnaufen
- Ausschwinget*, der; -, ohne Pl.: Endkampf im Schwingen
- Aussenquartier*, das; -, -e: Stadtteil ausserhalb des Stadtzentrums; Aussenviertel
- ausserkantonal*: ausserhalb des eigenen Kantons gelegen, aus einem andern Kanton stammend
- ausserorts*: ausserhalb einer Ortschaft
- Ausstand*, der; -[e]s, ...stände: auch svw. 1. vorübergehendes Ausscheiden aus einem Gremium, um Interessenskonflikte zu vermeiden 2. (nur Pl.) ausgebliebene Geldforderungen
- Ausstandsbegehren*, das; -, -: Antrag, dass ein Mitglied eines Gremiums in den Ausstand treten soll
- Austschick*, der; -[e]s, -e (*Sport*): Entscheidungskampf, Stichkampf
- Austrinket*, der; -, ohne Pl.: Abschiedsfeier eines Wirts bzw. einer Wirtin mit den Gästen bei Betriebsaufgabe
- Austrinkete*, die; -, -n: svw. Austrinket
- auswollen* <sw. V>: (Teig) ausrollen, auswalzen
- ausweisen* <st. V>: *sich über etw. ausweisen: Kenntnisse, Fähigkeiten nachweisen
- auswinden* <st. V>: aus[w]ringen
- auszonen* <sw. V>: (Land) aus der Bauzone ausscheiden
- Auszonung*, die; -, -en: Ausscheidung von Land aus der Bauzone
- Auszugstisch*, der; -[e]s, -e: Ausziehtisch
- Autobahneinfahrt*, die; -, -en: Zufahrtsstrasse zur Autobahn; Autobahnauffahrt
- Autocar*, der; -, -s: Bus für Gesellschaftsfahrten; Reisebus
- Autofahrschule*, die; -, -n: Fahrschule
- Autogewerbe*, das; -, ohne Pl.: Gesamtheit der Betriebe, die im Fahrzeughandel und -unterhalt tätig sind
- Autolenker Autolenkerin*, der; -, - bzw. die; -, -nen: Autofahrer(in)
- Automech*, der; -, -s, -(*mundartnah*): kurz für Automechaniker
- Automechaniker Automechanikerin*, der; -, - bzw. die; -, -nen: Mechaniker(in), der bzw. die motorisierte Fahrzeuge wartet und repariert; Kfz-Mechaniker(in)
- Automobilist Automobilistin*, der; -, -en, -en bzw. die; -, -nen: Autofahrer(in)
- Automonteur Automonteurin*, der; -, -e bzw. die; -, -nen: svw. Automechaniker(in)
- Autoprüfung*, die; -, -en: Fahrprüfung
- Autospengler Autospenglerin*, der; -, - bzw. die; -, -nen: Person, die berufsmässig Reparaturen an Autokarosserien ausführt; Karosserie-schlosser(in)
- Autospenglerei*, die; -, -en: Betrieb, in dem Reparaturen an Autokarosserien durchgeführt werden
- Autostopper Autostopperin*, der; -, - bzw. die; -, -nen: Person, die per Autostopp fährt; dtl. Anhalter(in)
- Autounterstand*, der; -[e]s, ...stände: überdachter Platz zum Unterstellen von Autos
- Autoverlad*, der; -[e]s, ohne Pl.: Transport von Autos und deren Passagieren mit der Bahn (durch einen Alpentunnel)
- avisiieren* <sw. V>: auch svw. benachrichtigen

B

- Bach.* **bachab gehen*: entgehen, verloren gehen.
 **bachab schicken*: verwerfen
- bachnass*: platschnass, tropfnass
- Bächtelistag, der; -[e]s, ohne Pl. (mundartnah)*:
 svw. Berchtoldstag
- Badanstalt, die; -, -en*: Badeanstalt
- Badekleid, das; -[e]s, -er*: Badeanzug
- Badi, die; -, -s (mundartnah)*: Bad[e]anstalt, Freibad
- Badkleid, das; -[e]s, -er*: svw. Badekleid
- Badmeister Badmeisterin, der; -s, - bzw. die; -, -nen*: Bademeister(in)
- Badwanne, die; -, -nen*: Badewanne
- Badzimmer, das; -s, -*: Badezimmer
- Bahnhofbuffet, das; -s, -s*: Restaurant in oder bei einem Bahnhof
- Bahnhofvorstand, der; -[e]s, ...stände*: Leiter eines Bahnhofs
- Bähnler, der; -s, - (mundartnah)*: Eisenbahner
- Balchen, der; -s, -*: Sandfelchen, auch Felchen überhaupt (Innerschweiz)
- Ballen, der; -s, -*: svw. Balchen
- Bancomat®*, *Bankomat, der; -en/-s, -en*: von einer Bank aufgestellter Automat, an dem man Bargeld beziehen kann
- Band.* **durchs Band (weg)*: durchweg(s)
- Bänkler Bänklerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen (mundartnah)*: bei einer Bank angestellte Person; Banker(in)
- Bänkli, das; -s, - (mundartnah)*: Parkbank, Ruhebank
- Bankomat* s. Bancomat
- Bankvieh, das; -s, ohne Pl.*: Schlachtvieh
- Bannitag, der; -[e]s, -e*: Tag im Jahreslauf, an dem die Gemeindegrenze von der Bevölkerung in ritualisierter Weise abgeschritten wird
- Bannwart, der; -[e]s, -e*: (im Kt. Basel-Landschaft, sonst veraltet) Flur- und Waldhüter
- Bärendreck, der; -[e]s, ohne Pl. (mundartnah)*: Läkrizte
- Barrage, die; -, -n (Sport)*: zusätzliche Qualifikationsrunde zweier Mannschaften, die die direkte Qualifikation für ein Turnier oder den Ligaerhalt nicht geschafft haben
- Barriere, die; -, -n*: auch svw. dtl. [Bahn]-schanke
- Bärzelistag, der; -[e]s, ohne Pl. (mundartnah)*:
 svw. Berchtoldstag
- Bätzli[wasser], das; -s, ohne Pl. (mundartnah)*: Schnaps aus Pressrückständen von Äpfeln und Birnen
- Baubaracke, die; -, -n*: Bauhütte
- Baubeschrieb, der; -[e]s, -e*: Beschreibung eines [geplanten] Baus; Baubeschreibung
- Baubewilligung, die; -, -en*: behördliche Genehmigung eines Bauvorhabens; Baugenehmigung
- Baudepartement, das; -[e]s, -e*: (in manchen Kantonen) für Bauwesen und Energie zuständiges kantonales Ministerium
- Baudirektion, die; -, -en*: (in manchen Kantonen) svw. Baudepartement
- bauern* <sw. V.>: Landwirtschaft betreiben
- Bauernbetrieb, der; -[e]s, -e*: Landwirtschaftsbetrieb
- Bauernsame, die; -, ohne Pl.*: Bauernschaft
- Baugespann, das; -[e]s, -e*: Stangen, die das Ausmass eines geplanten Gebäudes im Gelände anzeigen
- Bauherrschaft, die; -, -en*: Bauherr(in)
- Baumeister Baumeisterin, der; -s, - bzw. die; -, -nen*: auch svw. Bauunternehmer(in)
- bäumig (mundartnah)*: grossartig, toll
- Baumnuss, die; ...nüsse*: Walnuss
- Baumstrunk, der; -[e]s, ...strünke*: Baumstumpf
- Baprofil, das; -s, -e*: svw. Baugespann
- Baute, die; -, -n (formell)*: Gebäude
- Bauzone, die; -, -n*: Teil des Gemeindegebiets, der für die Bebauung zur Verfügung gestellt wird; Bauland
- Bebbi, der/die; -s, -s (mundartnah)*: Spitzname für den Stadtbasler/die Stadtbaslerin
- Bébé, das; -s, -s*: Säugling, Baby
- bedingt (Recht)*: auch svw. auf Bewährung beelenden <sw. V.>: bedrücken, nahegehen
- Beerdigungsgottesdienst, der; -[e]s, -e*: Totenmesse, kath. Trauergottesdienst
- Beerenbau, der; -[e]s, ohne Pl.*: Beerenanbau
- beförderlich (formell)*: rasch
- begrüssen* <sw. V.> (formell): auch svw. jmdn. (im Rahmen eines Entscheidungsprozesses) um seine/ihre Meinung in einer Angelegenheit befragen

- behafthen* <sw. V.>: 1. jmdn. beim Wort nehmen
2. haftbar machen
- behändigen* <sw. V.>: ergreifen; an sich nehmen
- Behind, das; -, ohne Pl. (Fussball)*: Raum hinter den Torlinien
- beidseits*: auf beiden Seiten; beiderseits
- Beige, die; -, -n*: Stoss, Stapel
- beigen* <sw./st. V.>: aufschichten, stapeln
- Beilage, die; -, -n*: auch svw. etw. einem Brief oder Aktenstück Beigelegtes; dtl. Anlage
- Beitrag, der; -[e]s, ...träge*: auch svw. Subvention, Zuschuss
- Beiz, die; -, -en (mundartnah)*: Kneipe, Schenke; (*salopp auch*) Restaurant, Wirtshaus
- Beizer Beizerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen (mundartnah)*: Besitzer(in) einer Beiz, (*salopp auch*) Wirt(in)
- beziehen* <st. V.>: hinzuziehen, heranziehen
- Beizug, der; -[e]s, ohne Pl.*: das Beziehen, Heranziehen
- belegen* <sw. V.>: auch svw. eine bestimmte Lehrveranstaltung an einer Hochschule besuchen
- belehnen* <sw. V.>: eine Sicherheit (z. B. eine Hypothek oder Lebensversicherung) abtreten, um dafür ein Darlehen zu bekommen; beleihen
- Belehnung, die; -, -en*: Sicherstellung
- bemühend*: unerfreulich, mühsam; peinlich
- Benne, die; -, -n (mundartnah)*: svw. dtl. Schubkarren
- Berchtelestag, der; -[e]s, ohne Pl. (mundartnah)*: svw. Berchtoldstag
- Bercholdstag, der; -[e]s, ohne Pl.*: 2. Januar
- Béret Beret, das; -s, -s*: Baskenmütze
- Berg, *am Berg sein/stehen (mundartnah)*: ratlos sein
- Bergföhre, die; -, -n*: Legföhre
- Berggänger Berggängerin, der; -s, - bzw. die; -, -nen*: Alpinwander(in), Alpinist(in)
- Berglehne, die; -, -n (veraltend)*: [steiler] Berghang, Abhang
- Bericht, der; -[e]s, -e*: (in einigen Kantonen) auch svw. Erläuterungen der Regierung zu einer dem Parlament oder dem Volk unterbreiteten Vorlage. **beleuchtender Bericht, *erläuternder Bericht*: (in einigen Kantonen) offizielle Informationen zu einer Abstimmungsvorlage
- Bernerplatte, die; -, -n*: aus verschiedenen Fleisch- und Wurstsorten sowie Bohnen oder Sauerkraut und Salzkartoffeln bestehendes Gericht; Schlachtplatte
- Berufsauslagen, die; nur Pl.*: Kosten, die durch die Berufsausübung entstehen
- Berufsdiplom, das; -s, -e*: amtliche Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufslehre
- Berufsfrau, die; -, -en/...leute*: 1. Frau mit abgeschlossener [nichtakademischer] Berufsausbildung 2. berufstätige Frau
- Berufskleid, das; -[e]s, -er (meist Pl.)*: Kleidung, die bei der Ausübung eines bestimmten Berufs getragen wird; Arbeitskleidung
- Berufslehre, die; -, -n*: [nichtakademische] Berufsausbildung
- Berufsmann, der; -[e]s, ...leute/...männer*: Mann mit abgeschlossener [nichtakademischer] Berufsausbildung
- Berufsmatur, die; -, -en*: svw. Berufsmaturität
- Berufsmatura, die; -, ...maturen*: svw. Berufsmaturität
- Berufsmaturität, die; -, -en*: Schulabschluss nach einer Berufsausbildung zur Erlangung der Fachhochschulreife; dtl. Fachabitur
- Berufsprüfung, die; -, -en*: höhere Fachprüfung, die nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung absolviert werden kann
- Berufswahljahr, das; -[e]s, -e*: schulische Berufsvorbereitung von einjähriger Dauer
- Berufswahlklasse, die; -, -n*: svw. Berufswahljahr
- Berufswahlschule, die; -, -n*: auf eine Lehre vorbereitende, freiwillige Schule bzw. Gebäude, in dem diese Schule untergebracht ist
- besammeln* <sw. V.>: 1. sich *besammeln* (reflexiv): zusammentreffen 2. (eine Gruppe von Menschen) dazu auffordern, sich an einem Ort einzufinden
- Besammlung, die; -, -en*: Versammlung zu Beginn einer Veranstaltung
- Beschäftigungsgrad, der; -[e]s, -e*: auch svw. Prozentsatz der Anstellung
- Beschläg, das; -[e]s, -e*: Metallteile an Türen, Fenstern, Schubladen, alten Büchern; Beschlag
- beschlagen* <st. V.>: auch svw. angehen, betreffen
- Beschrieb, der; -[e]s, -e*: Beschreibung